DIG / Wir träumen - TRAINING

Blockstruktur: 2

Angebot für

Bisheriges Studienmodell > Theater > Bachelor Theater > Dramaturgie > Level 2 (2./3./4. Semester) > Level 2
Bisheriges Studienmodell > Theater > Bachelor Theater > Dramaturgie > Level 3 (5./6. Semester) > Level 3
Bisheriges Studienmodell > Theater > Bachelor Theater > Regie > Level 2 (2./3./4. Semester) > Level 2
Bisheriges Studienmodell > Theater > Bachelor Theater > Regie > Level 3 (5./6. Semester) > Level 3
Bisheriges Studienmodell > Theater > Bachelor Theater > Schauspiel > Level 2 (2./3./4. Semester) > Level 2
Bisheriges Studienmodell > Theater > Bachelor Theater > Schauspiel > Level 3 (5./6. Semester) > Level 3
Bisheriges Studienmodell > Theater > Bachelor Theater > Theaterpädagogik > Level 2 (2./3./4. Semester) > Level 2
Bisheriges Studienmodell > Theater > Bachelor Theater > Theaterpädagogik > Level 3 (5./6. Semester) > Level 3
Bisheriges Studienmodell > Theater > Bachelor Theater > Bühnenbild > Level 2 (2./3./4./5./6. Semester) > Wahl
Bisheriges Studienmodell > Theater > Master Theater > Bühnenbild > Wahl
Bisheriges Studienmodell > Theater > Master Theater > Dramaturgie > Wahl
Bisheriges Studienmodell > Theater > Master Theater > Regie > Wahl
Bisheriges Studienmodell > Theater > Master Theater > Schauspiel > Wahl
Bisheriges Studienmodell > Theater > Master Theater > Theaterpädagogik > Wahl

Nummer und Typ	FTH-BTH-BTH-L-636.20H.014_(MTH/BTH) / Moduldurchführung
Modul	Modulvorlage TRAINING
Veranstalter	Departement Darstellende Künste und Film
Leitung	Katharina Cromme (CK)
Anzahl Teilnehmende	5 - 12
ECTS	1 Credit
Lehrform	Seminar
Zielgruppen	L2 VSC / L2 VTP / L2 VRE / L2 VDR L3 VSC / L3 VTP / L3 VRE / L3 VDR Wahlmöglichkeit: L2 VBN + Master alle Vertiefungen (total 3 Plätze)
Lernziele / Kompetenzen	Die Studierenden erhalten einen Überblick über neuronale Prozesse während des Schlafens und Träumens und üben Methoden des (luziden) Träumens. Durch rituelles Erzählen eigener und überlieferter Träume lernen sie, innere Wirklichkeit und Wachleben zu verbinden und so ihre eigene künstlerische Praxis zu bereichern.
Inhalte	Wir verträumen ungefähr vier Jahre unseres Lebens. Traumzeit ist Lebenszeit. Träume können Genuss und Lust verschaffen, Ideen liefern und Antworten sein auf fordernde Fragen. Was können wir von Träumen lernen? Für gewisse Ethnien sind sie ein wesentliches Element für Kultur und Gesellschaft (SANOI), manche Völker (der ABORIGINES) beschrieben Träumen als die dunkle Seite des Mondes, Freud nannte sie den Königsweg zum Unbewussten, die Gestalttherapie schliesslich nutzt das Erlernen von luzidem Träumen als wirksamen Heilungsansatz.
Bibliographie / Literatur	Klein, Stefan: Träume / Reck, Hans Ulrich: Traumenzykopädie / Tholey, Paul und Utecht, Kaleb: Schöpferisch Träumen / Mindel, Arnold: 24 Stunden luzid träumen
Leistungsnachweis / Testatanforderung	gem. Angaben der/des Modulverantwortlichen
Termine	Raum: 1 grosse Probebühne mit Beamer (PB2)

Dauer	Anzahl Wochen: 6 (HS: Wo:44-49) / Modus: 2x1,5h/Wo_Mo/Di, jeweils 08.30-10.00h Selbststudiumszeit pro Semester: ca.
Bewertungsform	bestanden / nicht bestanden
Bemerkung	Die Studierenden möchten bitte spätestens ab dem Einschreiben in dieses Training beginnen, ein Traumtagebuch zu führen und ihre Notizen beim Training jeweils dabei zu haben.